

Liebe Radlerinnen und Radler!

Radurlaub wird immer beliebter. Dazu beigetragen haben die Aspekte Gesundheit und Umwelt sowie natürlich der Spaß an der Bewegung in der Natur. Machen Sie doch einfach ein paar Stunden oder einen Tag Urlaub bei einer geselligen Fahrradtour des ADFC! Das neue Tourenprogramm mit erneut über 200 Touren liegt bei.

Rennrad, Mountainbike oder Trekkingbike: Auch dieses Jahr ist für jeden etwas dabei. In der Gruppe Radeln macht einfach Spaß. Und um den Weg brauchen Sie sich nicht zu kümmern, den haben bereits die Tourenleitenden des ADFC für Sie erkundet.

Natürlich gibt es wieder unsere beliebten Tourenserien, wie die Jahreszeitenroute, das Radeln im Mondschein und die Feierabendtouren in Nürnberg, Fürth, Roth und Schwabach. Unsere engagierten und kreativen Tourenleitenden haben sich viel Neues einfallen lassen: Fahren Sie mit uns z.B. auf den Ho-Chi-Minh-Pfad, zum Dreifrankenstein oder durch „die Hölle“. Insgesamt stehen Ihnen 214 geführte Fahrradausflüge, von gemütlich bis extrem, zur Auswahl, spezielle Events und die Touren befreundeter Vereine noch nicht mal mitgerechnet.



Foto: Ulrich Epperlein

Saisonaufakt am 5. April

Zum Saisonaufakt am 5. April treffen wir uns wie in den letzten Jahren am Weißen Turm in der Nürnberger Innenstadt, um nach kurzen Radtouren in der Geschäftsstelle des ADFC Nürnberg bei einem Tag der offenen Tür noch etwas zu fachsimpeln. Mehr Infos dazu finden Sie auf dem beiliegenden Flyer. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Tourenleitenden, die in Ihrer Freizeit die

Touren planen und vorfahren. Natürlich auch an alle an der Erstellung dieses Programms Beteiligten, von der Ideensammlung bis zum Layout. Danke auch an Bärbel Sturm, die mir den Einstieg als neuen Tourenreferenten des ADFC Nürnberg leicht gemacht hat und den Verein in Zukunft als Stellvertretende Vorsitzende unterstützt. Bis bald bei einer der tollen Touren des ADFC!

*Ihr Radtourenreferent
Roland Schornbaum*

Neu: Spontane Touren

Nicht jeder Tourenleiter kann seine Wunschtermine langfristig verplanen, und nicht jeder Event eignet sich für eine langfristig angekündigte Tour. Daher bietet der ADFC zusätzlich zum regulären gedruckten Tourenprogramm

auch kurzfristig angesetzte Touren an, die im Internet veröffentlicht werden. Für Rennrad- und Mountain-Bike-Touren gab es hierzu schon bisher ein Angebot. Ab dieser Tourensaison wird es auch eine Plattform für kurzfristig ange-

setzte Allgemein-Touren geben. Diese finden Sie unter <http://www.adfc-nuernberg.de/radtouren/kurzfristige-angebote.html>. Schauen Sie einfach immer wieder mal rein.

Erste Hilfe-Kurs für Tourenleiter



Wie soll ich reagieren, wenn ein Unfall passiert? Was ist ein Unfall überhaupt – was kann bei einer Tour passieren und wie sollen wir darauf reagieren?

So begann der überaus lehr- und aufschlussreiche Abend zum Thema „So-

fortmaßnahmen am Unfallort“. Und in den 2 Stunden wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur die verschiedenen möglichen Ereignisse (Bewusstlosigkeit, Fraktur, Schnittwunde, etc.) und deren Notfallmaßnahmen vermittelt. Auch ging es in praktischen Beispielen darum, die Angst zu überwinden, wirklich zu helfen und die richtigen Handgriffe zu tun. Wie geht die stabile Seitenlage? Was muss ich bei einer Wiederbelebung beachten? Wie verbinde ich eine Schnittwunde? Wann ist es wichtig, sofort einen Notarzt zu rufen. Und natürlich: Wie muss ich die

Teilnehmer organisieren und ggf. in die Hilfsmaßnahmen einbinden?

Alles Dinge, die man sicher schon mal irgendwann gehört hat. Aber sind wir mal ehrlich: Könnten wir alle bei einem Unfall sofort helfen? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich nach dem Kurs jedenfalls alle einig: Wir sind jetzt gut informiert und können auch helfen! Herzlichen Dank an Siegfried Zinecker, der uns dieses Selbstvertrauen gegeben hat! Hoffentlich sind wir aber nicht gezwungen, dieses Wissen und Können anzuwenden!

Olaf Höhne

Nürnberg

Neuer Vorstand gewählt.....

Auf unserer gut besuchten Jahreshauptversammlung am 14. Februar ließen wir das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren. Sowohl bei der Fahrradcodierung mit über 400 codierten Fahrrädern als auch im Tourenbereich mit über 200 geführte Radtouren, fast 2.200 Teilnehmern und knapp 140.000 gefahrenen Kilometern wurden neue Rekordzahlen erreicht. Auch bei den anderen Angeboten wie der Fahrradfahrerschule, den Technikkursen, der Beratung im Infoladen und den Diavorträgen konnte man auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Zahl der Mitglieder stieg um 59 auf 2.178.

Bei den turnusgemäßen Vorstandswahlen traten Ulrich Epperlein, Martin Hanke und Peter Zajdler nicht mehr an. Mit kleinen Präsenten wurde ihnen für ihr jahrelanges Engagement im Vorstand gedankt. Als ehrenamtlich Aktive wirken sie weiter beim ADFC mit. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Jens Ott,
Stellvertretende Vorsitzende: Bärbel Sturm und Johannes Panse,
Schatzmeisterin: Ute Biegelmann,
Beisitzer: Heinz Gieselmann, Roland Schornbaum, Sabine Kuntz und Thomas Löffler.



Der neue Vorstand v.l.n.r.: Roland Schornbaum, Jens Ott, Johannes Panse, Thomas Löffler, Sabine Kuntz, Ute Biegelmann, Bärbel Sturm, Heinz Gieselmann

Foto: Anja Würz

Text Jens Ott

Briefe an die Stadt.....

Umgestaltung des Stadtparks

Anlässlich der Umgestaltung des Stadtparks hat sich der ADFC Nürnberg mit zwei Anregungen an die Stadtverwaltung gewandt. Zum einen sollte die direkte Wegeverbindung von der Einmündung der Friedenstraße zur Kreuzung mit der Bayreuther Straße über die Brücke in der Mitte des Teiches so gestaltet werden, dass sie zum Radfahren frei gegeben werden kann. Zum anderen würde es helfen Konflikte zu vermeiden, wenn der Ein- und Ausgang zum Kinderspielplatz, der direkt an der offiziellen Radroute liegt, an den breiten Nord-Süd-Weg verlegt würde.

Wege am Wöhrder See

Im Zuge der Sanierung des Wöhrder Sees soll es auch Umgestaltungen im Uferbereich geben. In einer Vorstudie wurde hierbei auch eine deutliche Verbesserung des Wegenetzes vorgeschlagen, die auf eine Entflechtung des Wegesystems für Fußgänger und Radverkehr abzielte. Ausgerechnet daran soll nun aus Kostengründen gespart

werden. Dabei sind die Wege in ihrer Breite und Führung größtenteils nicht auf die starke Nutzung durch Spaziergänger, Radfahrer, Inline-Skater, Nordic-Walking-Gruppen etc. ausgelegt. In einem Brief an das Umweltreferat und die Fraktionen haben wir deshalb um Umsetzung der Vorschläge aus der Vorstudie gebeten.

Noch mehr Andrang an der Hallerwiese?

Im Rahmen des Projekts „Stadt am Fluss“ wurden Überlegungen der Stadt bekannt, den Zugang zur Pegnitz im Bereich der Hallerwiese zu ermöglichen. Doch bereits heute herrscht im Bereich zwischen Kettensteg und Großweidenmühlsteg eine enge Wegesituation, die leider mancherlei Konfliktpotential birgt. Eine Ansiedlung weiterer Aktivitäten in diesem Bereich ohne entsprechende Infrastrukturanpassung kann nur zu weiteren Konflikten führen. Wir haben deshalb Stadt und Fraktionen gebeten, von diesen Plänen Abstand zu nehmen. Stattdessen sollte

der schon in den neunziger Jahren beschlossene Plan für einen Durchstich vom Kreuzgassenviertel zum Kontumazgarten auf der Südseite der Pegnitz umgesetzt werden. Dadurch könnte eine Entspannung der Situation an der Hallerwiese erreicht werden.

Radverbindung Südstadt – Altstadt

Nachdem die Stadt Nürnberg bei der Verlegung der Straßenbahngleise in der Pillenreuther Straße auf Radwege bzw. Radstreifen verzichtete und als Ersatz auf eine parallel verlaufende Route vom Kopernikusplatz über den Aufseßplatz zum Sterntor verwies, haben wir die Fraktionen gebeten, die Verwaltung beim Wort zu nehmen und diese Verbindung bei der Umgestaltung des ehemaligen Kaufhofareals am Aufseßplatz zu realisieren. Denn wann, wenn nicht jetzt, sollte die Möglichkeit einer solchen Radroute, die das Radfahren über den Aufseßplatz bis zur Wolkernstraße erlauben würde, gesichert werden?

Jens Ott

Mail-Adresse und Telefonnummer erwünscht.....

Wenn Sie diese Zeilen jetzt lesen können, dann haben wir von Ihnen die richtige Postanschrift und der Briefträger konnte den Rundbrief deshalb korrekt zustellen. Doch immer wieder kommt es vor, dass wir Rückläufer von

der Post erhalten, mit dem Hinweis, dass der Brief wegen falscher Adresse nicht zugestellt werden konnte. In diesen Fällen wäre es für uns hilfreich, wenn wir von Ihnen auch eine E-Mail-Adresse und/oder Telefonnummer hät-

ten. Dann hätten wir die Möglichkeit, über diese Angaben Kontakt mit Ihnen aufzunehmen, um die neue Adresse zu erfahren. Deshalb bitten wir um Mitteilung Ihrer E-Mail-Adresse und/oder Telefonnummer an den ADFC

Der ADFC stellt sich vor: Die Fahrradfahrerschule

Mit diesem Rundbrief wollen wir euch einmal einen Tätigkeitsbereich des ADFC Nürnberg vorstellen der vielleicht vielen noch gar nicht so bekannt ist. Es ist die Fahrradfahrerschule, die sicher für all diejenigen von Interesse ist, die gerne mit dem Rad fahren würden, sich aber ohne entsprechendes Training nicht aufs Rad wagen. So mancher unserer Leser mag sich jetzt denken: Fahrradfahren, das lernt man doch als Kind und dann kann man es ein Leben lang. Ob das so ist, und für welchen Personenkreis die Fahrradfahrerschule von Interesse ist, dazu hat Manfred Landgraf diesmal die Fragen an Sabine Kuntz vom Team der ADFC-Fahrradfahrerschule gestellt.

Manfred: Sabine, verrate unseren Lesern doch, wie du dazu gekommen bist, dich bei den Fahrradfahrerschulkursen des ADFC Nürnberg zu engagieren und wie lange gibt es diese Kurse nun schon?

Sabine: Als ich 2002 in den ADFC eingetreten bin und auch im Kreisverband Nürnberg aktiv wurde, gab es diese Kurse bereits, wenn auch noch nicht mit dem „Fuhrpark“ an unterschiedlichen Übungsrädern, wie wir ihn mittlerweile zur Verfügung haben. 2004 veröffentlichten die Nürnberger Nachrichten einen großen Artikel über unser Angebot, was zur Folge hatte, dass das Telefon im Infoladen nicht mehr still stand und sich über 50 Interessierte zu einem solchen Kurs anmelden wollten. Zur Unterstützung wurden daraufhin weitere Übungsleiter für die Fahrradfahrerschule gesucht und so kam ich zu diesem „Job“.

Manfred: An wen wendet sich euer Angebot hauptsächlich und wer kommt zu euren Kursen?

Sabine: Unsere Kurse wenden sich an Erwachsene, die noch nie Fahrrad gefahren sind oder die sich nach sehr langer Pause oder aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen nicht mehr aufs Fahrrad trauen. Bei den Teilnehmenden sind Frauen jeden Alters in der absoluten Überzahl. Dabei rätseln wir weiterhin, ob es tatsächlich so ist, dass mehr Männer als Frauen Rad fahren können oder ob Frauen einfach eher den Mut aufbringen, an dieser Situation etwas zu ändern und sich dann zu einem entsprechenden Kurs anmelden.

Manfred: Kannst du kurz beschreiben, wie der Kurs in etwa aufgebaut ist?

Sabine: Zunächst wird das Gleichgewicht auf Tretrollern trainiert. Erst wenn die Teilnehmenden sicher rollen können, kommen unsere Übungsräder mit niedrigem Einstieg zum Einsatz. Dann wird das Anfahren, Spur halten, Kurven fahren, Ausweichen, kontrollierte Bremsen und Absteigen geübt. Am Anfang rennen wir ggf. noch nebenher, in der Regel ist das aber nicht lange nötig. Außerdem bauen wir mit Pylonen, Markierungshütchen und Stangen immer wieder neue Übungssituationen wie Spurgassen, Slalomstrecken, Bremsstation u. ä. auf.

fengröße, Ergonomie, Gangschaltung und Bremsen.

Manfred: Gibt es denn für dich auch immer wieder Mal nette Erlebnisse mit deinen „Schülern“

Sabine: Oh, ja! Es gibt so viele nette Geschichten: Die Teilnehmerin, die sich heimlich in den Kurs geschlichen hat, um nach erfolgreicher Teilnahme ihrer Familie das Zertifikat als Überraschung präsentieren zu können; der Fahrschüler aus Kamerun, der bereits ab der zweiten Übungseinheit mit mp3-Player und Kopfhörer französische Lie-



Im Team der ADFC-Fahrradfahrerschule: Sigrid Kirschbaum, Sabine Kuntz, Uschi Menzel, Peter Mühlenbrock, Andreas Schweizerhof, Hildegard Tronsberg

Manfred: Gibt es nur eine praktische Ausbildung oder auch Theorie?

Sabine: Der Schwerpunkt besteht sicher in den praktischen Übungsphasen. Wir versuchen aber auch, das notwendige theoretische Wissen zu Fahrradbauteilen und Verkehrsregeln mit einzuflechten. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten die ADFC-Broschüren „Sicher und Fair“, „Vorfahrt fürs Rad“ sowie eine eigens für diesen Kurs erstellte Zusammenfassung wichtiger Verkehrsregeln für Radfahrer. Zudem stehen die Übungsleiter den Teilnehmenden bei allen Fragen rund ums Rad und Radfahren jederzeit Rede und Antwort. Da bei den meisten Fahrradfahrerschülern im Anschluss an den Kurs der Kauf eines eigenen Fahrrades ansteht, drehen sich viele Gespräche um Fahrradtypen, Rahmenhöhe und Rei-

der mitsingend seine Runden gedreht hat; die junge Frau aus Mexiko, die mit ihrem Ehemann ausgehandelt hat: Ich lerne Fahrrad fahren - du lernst Salsa tanzen ... Besonders schön ist es natürlich, wenn einem ehemalige Fahrschüler auf dem Rad begegnen oder die Postkarte von der ersten Radreise im ADFC-Infoladen eintrudelt.

Manfred: Zum Schluss die obligatorische Frage, die wir an alle Teams stellen. Was wünschst du dir für den ADFC bzw. für euer Team?

Sabine: Ganz praktisch: Wir würden uns sehr über eine Garage in der Nähe unserer Geschäftsstelle freuen, in der wir die Übungsräder außerhalb der Kurszeiten besser unterbringen können. Und weitere Übungsleiter/-innen zur Verstärkung unseres Teams sind herzlich willkommen!

Gegen das Parken auf Radwegen.....

In der vorletzten Ausgabe des „Rundbriefs“ hatten wir dazu aufgerufen, Fotos von parkenden Kfz auf Radwegen an den ADFC zu senden. Viele Fotos haben uns seitdem erreicht und wurden unter <http://www.adfc-nuernberg.de/radverkehr/aktion-radwegparker.html> veröffentlicht. Eine Bilanz wollen wir Mitte des Jahres ziehen. Bitte unterstützen Sie die Aktion und senden weiterhin Fotos mit Orts- und Zeitangaben per Mail an: radwegparker@adfc-nuernberg.de



Foto: unbekannt

Neben dem Veröffentlichen eines Fotos wollten einige Einsender auch eine Anzeige erstatten. Doch wie muss man dabei vorgehen? Diese Frage haben wir uns von der Polizei erläutern lassen.

Der Anzeigeweg

Telefonisch ist eine Anzeige so gut wie nicht möglich. Die Polizei kann die Identität des Anrufers nicht zweifelsfrei feststellen. Anrufe bei Parkverstößen werden von der Polizei daher als Beschwerde oder Hinweis betrachtet. Sofern eine Polizeistreife Zeit hat, fährt sie hin und prüft die Lage vor Ort.

Per E-Mail kann man eine Anzeige erstatten, jedoch muss der E-Mail-Schreiber seine Postadresse angeben, am besten auch seine Telefonnummer, damit die Polizei unkompliziert nachfragen kann.

Ein Brief, der die Absenderadresse enthält, ist ebenfalls eine Möglichkeit für jeden, der eine Anzeige erstatten möchte. Dem Brief können auch ausgedruckte Fotos beigelegt werden.

Persönlich zu einer Polizeidienststelle zu fahren, ist eine weitere Option. Hier stellt ein Beamter sofort die Identität des Zeugen fest, schreibt die Anzeige in den Computer und druckt sie aus. Die Aussage muss der Zeuge dann unterschreiben. Mit rund 15 bis 20 Minuten plus Wartezeit ist bei der persönlich vorgetragenen Anzeige zu rechnen.

Die Polizei bevorzugt den Brief und das persönliche Erscheinen auf der Wache. Fehlt etwas, ruft die Polizei an und fragt nach.

Die Beweise

Der Zeuge, also der, der die Anzeige erstattet, sollte schildern können, was passiert ist, wo und wann es passiert ist, und wer es getan hat.

Beim „Wer“ ist sicherlich das Kfz-Kennzeichen das Wichtigste. Die Polizei fragt aber auch nach Marke, Typ und Farbe des Pkw. Unvermeidlich sind auch die Fragen, ob der Zeuge den Fahrer gesehen hat und wie der Fahrer aussah.

Das „Wann“ lässt sich sicherlich mit einer Uhrzeit bestimmen. Ein längerer Zeitraum wird im Allgemeinen bei einem Parkverstoß schwerer gewichtet.

Das „Wo“ darf nicht nur den Straßennamen enthalten, der genaue Ort sollte beschrieben sein. Beispiele dafür sind, zwischen welchen Querstraßen der Verstoß stattgefunden hat, oder „vor Hausnummer 17“, „zwischen Malergeschäft Meier und Gaststätte zum Turm“. Natürlich ist die Angabe der Fahrtrichtung oder der Straßenseite notwendig. Wichtig ist auch, die Situation zu beschreiben: Herrschte dichter Verkehr

oder kam nur ab und zu ein Auto? Die Polizei benötigt solche Informationen, um einzuschätzen, ob eine Verkehrsbehinderung oder gar eine Gefährdung vorlag.

Mehr Informationen benötigen Polizei und Gerichte nicht. Wenn ein Zeuge glaubhaft einen Verkehrsverstoß beschreiben kann, ist das ausreichend. Weitere Zeugen, die bei der Polizei benannt werden, sind immer hilfreich. Unterstützen kann auch ein ausgedrucktes Foto, Datenträger möchte die Polizei nicht haben.

Ein Foto oder auch ein Video von einer Helmkamera muss unverändert sein. Hier kann es ein Dilemma zwischen dem Verkehrsverstoß und dem Datenschutz geben, wenn Unbeteiligte zu sehen sind. Am ehesten wird die Polizei ein Foto akzeptieren, das so aufgenommen wurde, dass kein Unbeteiligter zu sehen ist.

Der Zeuge und seine Personalien

Der, der die Anzeige erstattet, ist ein Zeuge. Wird dem Angezeigten die Verwarnung mit der Strafe zugestellt, wird zunächst nur der Name des Zeugen genannt.

Widerspricht der Angezeigte der Strafe, kann sein Rechtsanwalt die Akten einsehen und sieht dann auch die Anschrift und vielleicht weitere Daten des Zeugen. Kommt es zu einer Gerichtsverhandlung, wird der Zeuge vom Gericht geladen und muss persönlich erscheinen.

Erhält ein Zeuge eine Antwort?

Nein! Ein Zeuge wird nicht über das Ergebnis seiner Anzeige informiert. Dabei ist es egal, ob es eine Strafe gibt oder nicht. Nur bei einer Gerichtsverhandlung wird ein Zeuge etwas erfahren können.

Achim Tüns

NorisBike günstiger

Der ADFC ist Partner der Fa. nextbike, die bundesweit in mehr als 30 Städten Fahrräder verleiht, darunter auch in Nürnberg unter dem Namen NorisBike. ADFC-Mitglieder profitieren

damit von einer reduzierten Gebühr für die Ausleihe von Fahrrädern. Die Ermäßigung beträgt 50 Prozent im Normaltarif. Mehr Informationen zu diesem Angebot sowie zu weiteren

Vorteilsangeboten für ADFC-Mitglieder finden Sie im Internet unter <http://www.adfc.de> (Rubrik „Mitgliedschaft“ – „Vorteile für Mitglieder“).

Radtouren und Geschichte.....

Vielleicht ist manchem Leser der Verein Geschichte Für Alle e.V. als Veranstalter von Stadtrundgängen in Nürnberg und den drei Nachbarstädten Fürth, Erlangen, Bamberg bekannt, aber Radtouren? Tatsächlich bietet GFA seit einigen Jahren auch Touren an, bei denen das Interesse an der Geschichte auf ideale Weise mit der Bewegung durch die Stadt per Pedal kombiniert wird. Dabei steht die Erkenntnis im Mittelpunkt, dass nicht alle historisch relevanten Strecken sich ohne weiteres in einem zweistündigen Stadtspaziergang bewältigen lassen. So entstanden Routen in den Nürnberger Außenbezirken, auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände und in Fürth. Gerade die gigantomanischen Relikte des Nationalsozialismus lassen sich per Rad noch besser als zu Fuß erfassen und so entstand die Radführung „Kulissen der Macht“, die im Gegensatz zum Rundgang um den Dutzendteich auch die Besichtigung weiterer Stationen im Stadtteil Langwasser umfasst: Etwa die versteckt inmitten von Wohnbebauung gelegenen Relikte des Märzfelds, und den ehemaligen Bahnhof Märzfeld - Deportationsort der Nürnberger Juden.



Bei der Radtour „Kulissen der Macht“ wird auch nach Überresten des Märzfeldes gesucht.

In Kooperation mit dem Umweltamt der Stadt Nürnberg entstanden Touren wie „Dem Wasser auf der Spur“, eine Fahrradtour vom Alten zum Neuen Kanal. Oder „Wasserkraft und Badespaß - Historisches und Aktuelles zwischen Wöhrder See und Hammer“, wo es um Hochwasserschutz, die Mögeldorf Kirchensburg oder um das Fabrikgut Hammer, ein einmaliges Zeugnis früher Industriekultur, geht.

In der Nachbarstadt Fürth schlängelt sich eine historische Radtour unter dem Motto „Willkommen in „Bad Fürth“!“ entlang der Flüsse Regnitz und Pegnitz, wo schon im Mittelalter Mühlen und Hammerwerke entstanden. Nicht nur die Geschichte sondern auch

Fragen einer Ökologie im Wandel stehen angesichts renaturierter Flussauen im Blickpunkt.

Eine Zusammenarbeit von GFA gibt es auch mit NorisBike: Die Touren starten an NorisBike-Stationen und bei gebuchten Gruppentouren werden genügend Räder bereitgestellt. Einige der Touren sind als Flyer erhältlich, zum Teil als Download: <https://www.norisbike.de/de/nuernberg/touren/>.

Alle Programme sind für Gruppen buchbar, es gibt aber auch öffentliche Termine:

- 🚲 Willkommen in „Bad Fürth“! - Per Rad von der Uferstadt zur Uferpromenade
- 🚲 Von der Tullnau zum Dutzendteich - Eine Radtour durch den grünen Osten
- 🚲 Wasserkraft und Badespaß - Historisches und Aktuelles zwischen Wöhrder See und Hammer
- 🚲 Kulissen der Macht - Radtour über das ehemalige Reichsparteitagsgelände

Termine und Treffpunkte sowie weitere Infos im Programmheft und unter <http://www.geschichte-fuer-alle.de>.

Hartmut Heisig

Veranstaltungshinweise.....

14./15. März: Freiwilligenmesse

Mit einem Infostand beteiligen wir uns bei der Freiwilligenmesse im Rahmen der inviva im Nürnberger Messezentrum. Wir stellen dort unser umfangreiches Mitmachangebot vor und wollen neue ehrenamtlich Aktive gewinnen.

15./16. März: rad14

Auf der Fahrradmesse rad14 in der Fürther Stadthalle informieren und beraten wir rund um das Thema Radreisen. Aktuelle Prospekte für Radreisen in Deutschland und Europa, Beratungen zur Nutzung von GPS am Fahrrad und Diavorträge über Radreisen sind Schwerpunkte unseres Angebots.

25. März: Radverkehr in Holland

Gert Wassenaar ist Holländer und wohnt seit über 20 Jahren in Nürnberg. Er ist im ADFC Nürnberg in der Arbeitsgruppe Verkehr aktiv. Bei seinen letzten Besuchen in Holland hat er viele

Bilder von der Fahrrad-Infrastruktur seiner Heimatstadt Haarlem und Umgebung gemacht. Sie zeigen, welche praktischen Lösungen für Radfahrer im städtischen Bereich möglich sind, um das Fahrradfahren im Alltag konsequent zu verbessern. Hier und da werden Vergleiche mit der Fahrradsituation in Nürnberg gezogen. Nach dem Vortrag gibt es die Möglichkeit, sich auszutauschen. Beginn ist um 19:30 Uhr im Loni-Übler-Haus, Marthastr. 60.

17. Mai: Mobilitätsflohmarkt

Von 7 bis 14 Uhr kann beim Bayerischen Roten Kreuz in der Sulzbacher Straße 42 auf dem Parkdeck alles angeboten werden, was ohne Motor rollt. Wer also auf der Suche nach einem gebrauchten Fahrrad, Tretroller, Lauf rad etc. ist bzw. verkaufen möchte, ist hier genau richtig. Nähere Informationen erhalten Sie beim Umweltreferat der Stadt Nürnberg unter:

<http://www.intelligent-mobil.nuernberg.de> und Tel. 0911 / 231-5901.

28. Juni: Verkehrssicherheitstag

Der Landtag der Verkehrssicherheit des bayer. Innenministeriums findet in diesem Jahr auf dem Nürnberger Hauptmarkt statt. Wir werden mit einem Infostand und der Fahrradcodierung vor Ort sein.

6. Juli: Quiz & Quer

Auch in diesem Jahr können Sie sich wieder auf „Quiz & Quer“, den Ratespaß auf zwei Rädern, freuen. Wir stellen Ihnen wieder zwei unterschiedlich lange Strecken zur Auswahl. Alleine oder in einem Team folgen Sie mit Hilfe eines Fahrtenbuchs Ihrer Strecke und lösen unterwegs knifflige Rätselfragen. Am Ende werden attraktive Preise verlost. Mehr Infos dazu im nächsten Rundbrief.

Jens Ott

Fürth

Fürth sicher mit dem Rad erfahren!.....

Unter diesem Motto steht der Aktionstag am Samstag, den 3. Mai 2014 ab 10 Uhr. Zusammen mit dem ACE (Automobilclub Europa) wird der ADFC Fürth eine Quizfahrt quer durch Fürth machen.

Die Strecken von 4,5 km, 7,5 km oder 18 km werden auf den Radwegen der Stadt gefahren. Alle Touren sind besonders familienfreundlich und können von jedem Teilnehmer bzw. jeder Teilnehmerin problemlos bewältigt werden. Und wem der Weg dann doch zu lang wird, kann bequem an einer der eingezeichneten Haltestellen der infra fürth verkehr gmbh mit dem Bus weiter-

fahren. Das Rad wird dann selbstverständlich auch befördert.

Start und Ziel ist der Paradiesbrunnen gleich neben der Fürther Freiheit, die an diesem Tag für die Freiheit der 2 Räder steht. Hier erhalten Sie mit dem Streckenplan eine Quizkarte mit Fragen zur Strecke. Mit ein wenig Glück können sie dann am Ende sogar noch einen der attraktiven Preise gewinnen. Für weitere Informationen rund um das Fahrrad sorgen der ACE, ADFC, die Polizei, Verkehrswacht, das BRK oder der Seniorenrat.

Testen Sie Ihre Reaktion am Fahrrad-simulator beim ACE. Machen Sie eine

Probefahrt mit einem Pedelec oder nutzen Sie die Chance für einen Fahrrad-Ergonomie-Check von der Firma Zentralrad.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein verkehrssicheres Fahrrad. Auf Wunsch kontrolliert der ADFC ihr Fahrrad vor dem Start. Kleinere Mängel können dann sofort und kostenfrei von Mitarbeitern der Firma Zentralrad behoben werden.

Lernen Sie mit dem Rad das schöne alte und neue Fürth kennen. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Olaf Höhne

Interessante Informationen

Podiumsdiskussion mit den Fürther Oberbürgermeisterkandidaten

Die Woche hatte es in sich: Zum einen am 11. Februar eine Podiumsdiskussion mit den Oberbürgermeister-Kandidaten der Stadt Fürth. Zum anderen die Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Fürth mit dem amtierenden Oberbürgermeister Herrn Dr. Jung als Gast. Doch eins nach dem anderen: Mit ca. 50 Gästen war der Raum gut gefüllt für die Podiumsdiskussion. Zusammen mit dem VCD hatte der ADFC Fürth die Oberbürgermeister-Kandidaten der Stadtratsfraktionen Herrn Dietmar Helm (CSU), Frau Brigitte Dittrich (Bündnis90/Die Grünen) und in Vertretung für den amtierenden OB Dr. Jung den Verkehrsexperten Herrn Markus Braun (SPD) eingeladen, um mit Ihnen über die Themen Fußgänger, Radverkehr und Öffentlicher Nahverkehr zu diskutieren. Insgesamt war es eine sehr lebhafteste Diskussion, die fast 3 Stunden dauerte.

Auf die Frage, was die Parteien für den Radverkehr in der Stadt tun werden, waren sich alle Parteien einmütig einig, dass der Radverkehr entsprechend gefördert werden müsse. „5 Euro pro Bürger – also 600.000 Euro pro Jahr – das ist notwendig, um dem Radverkehr die Bedeutung einzuräumen, die er verdient“ war die Meinung von OB-Kandidat Herrn Helm. Das entspricht einer Ver-sechsfachung des aktuellen Etats – das

ist aber eben gerade der Einsteiger-Betrag gemäß dem Nationalen Radverkehrsplan. Welcher Anteil der Radverkehr in 6 Jahren dadurch haben soll? Da waren sich SPD und CSU einig, den Radverkehrsanteil von 10% (Stand 2008 – und sogar rückläufig!) auf 15% zu steigern. Frau Dittrich legte gleich das ambitionierte Ziel 30% vor.

Und mit welchen Maßnahmen solle dies geschehen? Eine vernünftige Anbindung der Südstadt an die Fürther Innenstadt erscheint derzeit zwar sehr schwierig und kostspielig, doch für alle Parteien erstrebenswert. Die Öffnung des Luisentunnels ebenso wie der Ausbau der Schwabacher Straße. Die Que-rungsmöglichkeit durch den Hauptbahnhof-Tunnel, wie von Herrn Braun (SPD) vorgeschlagen, wurde von den anderen Parteien, da zu konfliktreich, verworfen. Umgekehrt waren sich alle einig, die vom ADFC favorisierte Talquerung Eigenes Heim zumindest planerisch auf den Weg zu bringen. Insgesamt sollte dem



zukunftsweisenden Radverkehr – gerade vor dem Hintergrund der steigenden Bedeutung durch das Pedelec – mehr Rechnung getragen werden und auf gute und praktikable Radabstellanlagen (Hr. Helm) Wert gelegt werden.

Auch die Themen Öffentlicher Nahverkehr (Wiener Modell – 1 Euro pro Tag für ganz Wien!) waren sehr interessant: Wäre das Modell Wien für 1 Euro pro Tag ein Ganz-Jahresticket anzubieten, nicht auch für Fürth erstrebenswert? Und warum nicht gleich für den ganzen Großraum? Die Politiker wollten sich natürlich noch nicht ganz festlegen – aber zumindest scheint sich auch in dieser Richtung etwas zu bewegen.

Olaf Höhne

Kurzbericht von der Mitgliederversammlung Fürth

Auf der Mitgliederversammlung im Grünen Baum am 15. Februar durften wir – wie in den vergangenen Jahren – wieder mit dem Oberbürgermeister Dr. Jung über die Schwerpunkte der Radverkehrspolitik sprechen. Interessant war der Ansatz, dass nicht mehr unbedingt ein eigener Etat Radverkehr angestrebt werde. Vielmehr sollte man dies „projektbezogen“ sehen, da manche Maßnahmen nicht durch einen entsprechenden Etat gedeckt werden könnten. Natürlich müssen wir dabei aufpassen, dass hier die

Radverkehrsmaßnahmen nicht zu kurz kommen.

Und es gilt aus seiner Sicht folgende Maßnahmen gemeinsam mit dem ADFC zu priorisieren:

- ☺ Verbindung Stadeln – Mannhof (ist „gesetzt“)
- ☺ Brücke Würzburger Straße
- ☺ Talquerung „Eigenes Heim“
- ☺ Ausbau Hirschenstraße bis Maxstraße
- ☺ Sanierung Pegnitztalradweg

Generell wurde zudem die Bereitschaft deutlich, wieder besonderes Augen-

merk auf Unterhalt und Instandsetzung unserer bestehenden Radwege zu legen und die benötigten Mittel zeitnah, wohlwollend und unbürokratisch zu prüfen.

Darüber hinaus wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung ausgiebig die Verkehrssituation in Fürth diskutiert sowie über die zurückliegenden und zukünftigen Dinge diskutiert.

Für die Landesversammlung in Augsburg wurden Günter Wild und Harald Löffler als Delegierte gewählt.

Olaf Höhne

Nürnberger Land

Anti-Aging-Programm im Nürnberger Land.....

Radfahren ist gesund

Dass Radfahren gut für die Gesundheit ist, sollte sich mittlerweile herumgesprochen haben. Darauf ist das Wochen-Magazin in den Nürnberger Nachrichten vor Weihnachten auch nochmal eingegangen und zitiert den früheren Langläufer Peter Schlickerieder damit, dass Sport die Lebenslust verlängert. Man soll aber Sport nicht nur der Gesundheit willen treiben, sondern Spaß dabei haben.

Auf zu den Feierabend-Radtouren

Und was ist dazu besser geeignet, als in geselliger Runde eine Radtour zu machen? Der ADFC Nürnberger Land bietet dazu verstärkt Feierabend-Radtouren an: am letzten Dienstag im

Monat (außer Dezember) geht es von wechselnden Startpunkten zu einer fröhlichen Radtour und anschließend zur Einkehr in die Gastronomie. Die Treffpunkte finden sich im Radtourenprogramm oder im Internet unter www.adfc-nuernberg.de/der-adfc/adfc-im-nuernberger-land/stammtisch.html.

Spontane Verabredung zu Radtouren

Als weitere Neuerung ist jetzt die Yahoo Gruppe „ADFC Nürnberger Land Radtouren“ eingerichtet, bei der sich zu Radtouren auch außerhalb des Radtourenprogramms verabredet werden kann. Wie geht das? Einfach eine E-Mail an adfc_nuernberger_land_radtouren_subscribe@yahoo-groups.de schicken, schon bekommt ihr die Nachrichten aus der Gruppe. Und

Nachrichten an die Gruppe schicken könnt ihr einfach mit einer E-Mail an adfc_nuernberger_land_radtouren@yahoo-groups.de.

All das findet ihr auch in der „Homepage“ der Gruppe: de.groups.yahoo.com öffnen und im Suchfeld „adfc nuernberger land“ eingeben und die Gruppe „adfc_nuernberger_land_radtouren“ auswählen. Neben dieser Gruppe finden sich damit übrigens auch noch weitere Gruppen des ADFC Nürnberg, denen ihr beitreten könnt.

Ich werde die eine oder andere Vorbereitungstour über die Yahoo Gruppe ankündigen und bin gespannt, wie viele Mitfahrerinnen oder Mitfahrer sich dann spontan zusammenfinden.

Thomas Löffler

Neue Fahrradboxen im Nürnberger Land



In Lauf wurde ein langgehegter Wunsch des ADFC Wirklichkeit: Am S-Bahnhof Lauf-West ist zusammen mit dem neuen Park+Ride-Parkplatz Platz für acht Fahrradboxen geschaffen worden. Die Boxen können kostenlos, nur durch den Einwurf von zwei Euro Pfand für den Schlüssel, belegt werden.

Realisiert werden konnten die Boxen durch Einsatz des Bürgermeisters B. Bisping der Stadt Lauf, zusammen mit dem Fahrradbeauftragten B. Hammerlindl der Stadt Lauf. Die Stadt Lauf übernimmt damit eine Vorreiterrolle im Landkreis. Es wäre natürlich sehr schön, wenn dieses Beispiel Schule macht und weitere Fahrradboxen im Landkreis entstehen.

Thomas Löffler

Mitmachen: Gute und schlechte Beispiele gesucht.....

Für zukünftige verbesserte Planungen brauchen wir Euer Feedback: Worin zeichnen sich gute oder auch schlechte Fahrradwege im Landkreis aus? Sendet die genaue Position mit Beschreibung und am besten mit Bild an: kontakt@adfc-nuernberger-land.de!

Was bisher schon bekannt ist:

- ☞ Radwege hören einfach auf, ohne dass ein Übergang geplant wurde. Beispiel: Kreuzung Röthenbacher Straße mit Luitpoldstraße in Lauf
- ☞ Sehr gut: Beschilderung Radrouten

- ☞ Fehlende Asphaltierung für Alltagsverkehr. Beispiel: Schönberg - Lauf
- ☞ Sehr gut: Pflege der Radwege (Wegzustand und Winterdienst), insbesondere der Frankenaltouren
- ☞ Sichtfelder werden bei der Planung an Einmündungen und Ausfahrten nicht ausreichend berücksichtigt. Beispiel: Hersbrucker Straße in Lauf (siehe Bericht auf <http://www.adfc-nuernberger-land.de>)
- ☞ Radweg zu schmal. Beispiel: Radweg Lauf - Neunhof

- ☞ Autofahrer blenden Radfahrer, da der Radweg tiefer als die Straße liegt. Beispiele: Radweg an der B14 zwischen Lauf und Behringersdorf, Radweg Neunhof - Lauf zwischen Seiboldshof und Vogelhof

Bestimmt finden sich auch in Hersbruck, Feucht, Schwarzenbruck oder anderen Orten im Landkreis Beispiele für gute und schlechte Umsetzungen. Ihr könnt zu den genannten Punkten auch einfach weitere Beispiele schicken.

Thomas Löffler

Service

Kleinanzeigen.....

Unseren Mitgliedern bieten wir die Möglichkeit, kostenlos fahrradbezogene Kleinanzeigen im „Rundbrief“ zu veröffentlichen.

Senden Sie Ihre Kleinanzeige einfach an die Nürnberger Geschäftsstelle (siehe „Anschriften und Treffpunkte“).

Aktuelle Infos

Jeweils zum Monatsanfang versenden wir unsere ADFC-Infomail mit aktuellen Informationen über lokale Fahrradthemen und -termine. Wer die ADFC-Infomail erhalten möchte, sendet einfach eine kurze E-Mail an kontakt@adfc-nuernberg.de.

Vorteilsangebote.....

Vorteilsangebote für ADFC-Mitglieder wie Rabattaktionen und Sonderangebote, die uns bekannt sind, veröffentlichen wir auf unserer Homepage unter:

„Der ADFC – Infos für unsere Mitglieder“.

Anschriften und Treffpunkte

Nürnberg

ADFC Nürnberg u. Umgebung e.V.

Heroldstr. 2, 90408 Nürnberg

Tel.: 0911 / 39 61 32

Fax: 0911 / 33 56 87

E-Mail: kontakt@adfc-nuernberg.de

Internet: www.adfc-nuernberg.de

Öffnungszeiten des Infoladens:

Mo. und Mi. von 17.00 - 19.00 Uhr

Treffen der Arbeitsgruppen im Infoladen:

Aktiventreff: 2. + 4. Do., 19.00 Uhr

AG Verkehr: 1. + 3. Mo., 19.30 Uhr

AG Fahrrad-Navigat.: 1. Di., 19.00 Uhr

AG Technik: 3. Do., 19.30 Uhr

AG Infoladen: 2. Mo., 19.00 Uhr

AG Codierung: 4. Mo., 19.00 Uhr

Fürth

ADFC Fürth

c/o Zentralrad

Moststr. 25, 90762 Fürth

Tel.: 0911 / 74 60 90

E-Mail: info@adfc-fuerth.de

Internet: www.adfc-fuerth.de

Fürther Radtreff:

Wann: 2. Mi., 19.30 Uhr

Wo: KULTURFORUM

an der Stadthalle

(U-Bahn-Station „Stadthalle“)

Schwabach.....

ADFC Ortsgruppe Schwabach

E-Mail: schwabach@adfc-nuernberg.de

Internet: www.adfc-nuernberg.de/der-adfc/adfc-in-schwabach.html

Allgemeines Treffen:

Wann: 2. Montag, 19.30 Uhr

Wo: Gasthof „Weißes Lamm“
Königsplatz 33

AG Verkehr:

Wann: 3. Donnerstag, 20.00 Uhr

Wo: Treffpunkt auf Anfrage

Nürnberger Land

ADFC Ortsgruppe Nürnberger Land

Wann: letzter Di. im Monat, 18.30 Uhr (außer Dez.) zur Feierabendradtour mit anschließender Einkehr

Wo: Feucht, Lauf, Altdorf oder Hersbruck (siehe Internet)

Internet: www.adfc-nuernberger-land.de

Forum Radfahren im Nürnberger Land

Wann: letzter Mi. im Monat, 18.30 Uhr (außer Aug. und Dez.)

Wo: Sportheim des TSV Lauf

Internet: www.adfc-nuernberg.de/forum-nbgland/index.htm

Landkreis Roth

„Radler-Treff“ in Wendelstein:

Wann: 2. Dienstag, 20.00 Uhr

Wo: Sportgaststätte TSV Wendelstein, Am Schießhaus 1

Kontakt: meier-Alltagsradler,
Markus Streck

Tel.: 09129 / 28 95 51

E-Mail: mail@alltagsradler.de

Internet: www.alltagsradler.de

Unsere Fördermitglieder.....

e-motion Technologies

E-Bikes & Pedelecs

An der Radrunde 142, 90455 Nürnberg

www.emotion-technologies.de

Funway GmbH

Segways, Elektroroller und -fahrräder

Flurstraße 22, 91154 Roth

www.funway-roth.de

Graf & Kittsteiner

Winterdienst, Hausordnung, Büoreinigung, Gartenpflege

Erlenstraße 16, 90441 Nürnberg

www.winterdienst.de

Stadt Lauf a. d. Pegnitz

Urlasstr. 22, 91207 Lauf

www.lauf.de

UmweltBank

Ökologische Geldanlage + Finanzierung

Laufertorgraben 6, 90489 Nürnberg

www.umweltbank.de

